

Gastbeitrag

Erfahrungsbericht: Praktikum bei Boehringer Ingelheim in Shanghai

Diana Schwarz hat während ihres Bioingenieur-Studiums am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ein Industriepraktikum bei Boehringer Ingelheim in Shanghai absolviert. Hier berichtet sie von ihrem Auslandsaufenthalt.



© Diana Schwarz

"Im Rahmen meines Bioingenieur-Studiums am KIT in Karlsruhe habe ich in der Zeit von Oktober 2011 bis März 2012 ein Industriepraktikum bei der deutschen Pharma-Firma Boehringer Ingelheim in Shanghai absolviert. Die Arbeitsatmosphäre war während des gesamten Praktikums sehr angenehm. Der Großteil meiner Arbeitskollegen waren Chinesen, die gutes Englisch sprachen. Sie waren immer sehr hilfsbereit und haben mir auch im Alltag weitergeholfen. Während der Mittagspause haben wir uns viel über die kulturellen Unterschiede von China und Deutschland unterhalten oder andere Themen diskutiert.

Shanghai, auch Paris des Ostens genannt, ist eine sehr moderne Stadt, sowohl mit kulturellen als auch architektonischen Highlights. Im Vergleich zu vielen anderen chinesischen Städten lebt es sich dort sehr westlich. Alle Straßenschilder und das U-Bahn-System haben neben den chinesischen Schriftzeichen ebenfalls englische Übersetzungen. Wenn man möchte, muss man auf keine Delikatesse aus Europa oder Nordamerika verzichten. Allerdings sollte man sich bewusst sein, dass alle importierten Lebensmittel sowie westliche Restaurants, Bars und Shopping Malls ähnliche Preise haben wie in Europa.

Dank Fake- und Fabric-Markt kommt man trotzdem zu preisgünstigen Souvenirs und maßgeschneiderten Kleidungsstücken. Auch die vielen Garküchen in den Straßen Shanghais verführen einen mit ihren leckeren Snacks. Selbst wenn die kulturellen Unterschiede der Lebensweise manchmal etwas irritierend sind, ist ein Praktikum in Asien sehr zu empfehlen. Man kann dadurch sowohl einen Einblick in die Arbeitswelt der Chinesen erhalten, als auch eine völlig andere Kultur kennenlernen.

Abschließend möchte ich Herrn Prof. Dr. Rolf Schmid vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (BW), als auch Herrn Dieter Pfeifer und Dr. Ulrich Scholz von Boehringer Ingelheim danken, dass sie mir dieses unvergessliche Erlebnis in Shanghai ermöglicht haben."

Fachbeitrag

30.04.2012

Diana Schwarz



Boehringer Ingelheim

